nachhaltig LEBEN in

HANNOVER

Inhalt

Was ist Nachhaltigkeit	3
Was ist Ökologie	4
Was ist Ökonomie	6
Was ist Soziales	8
Nachhaltig leben in Hannover	9
Diese Karte zeigt dir Orte in Hannover, wo du nachhaltig einkaufen kannst:	10
Hier findet ihr …	12
Loseläden in Hannover	12
Märkte in Hannover	12
Möbelgeschäfte in Hannover	14
Secondhandläden in Hannover	15
Kaufhäuser in Hannover	16
Regeln und Gesetze für Nachhaltigkeit	17

Wer hat das Heft gemaacht?

Marina Apel-Hübener
Helena Pabsch
Johanna Winter

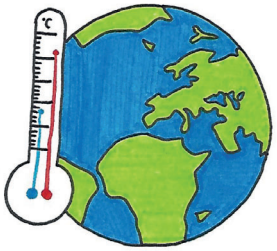
Das Heft ist Ergebnis des Seminars „Gemeinsam Lernen“.

Gemeinsam Lernen ist ein inklusives Seminar an der Leibniz Universität Hannover.

Mehr Informationen gibt es im Internet:
www.gemeinsamlernen.uni-hannover.de

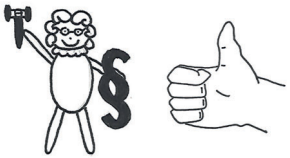
Das Abkommen setzt sich für den Klimaschutz ein und verfolgt bestimmte Ziele.

Ein Ziel ist zum Beispiel, dass die Temperatur auf der Welt nicht weiter steigt. Um dieses Ziel zu erreichen muss sich jedes Land Pläne zum Klimaschutz machen. Diese Pläne werden alle 5 Jahre überarbeitet und müssen dann angepasst werden.



Ein weiteres Ziel ist die Unterstützung ärmerer Länder durch die reicheren Länder. Die reicheren Länder geben den ärmeren Ländern Geld. So sollen die Schäden, die durch den Klimawandel entstanden sind, beseitigt und reduziert werden.

Es wird also deutlich, dass jeder Mensch zwar etwas für die Nachhaltigkeit machen kann. Es aber viel wichtiger ist, dass es Gesetzte und Regeln gibt, die für alle Menschen und Betriebe gelten und an die sich möglichst viele Staaten halten müssen. Nur so kann die Welt wirklich geschützt werden.



Was ist Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet, dass die Menschen der heutigen Zeit dafür sorgen, dass die Menschen der Zukunft gleiche Bedingungen haben. Es soll nicht mehr verbraucht werden, als vorhanden ist, um die Grundlage für zukünftige Generation aufrechtzuerhalten.

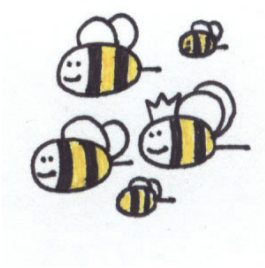
Zum Beispiel:
Auch in Zukunft soll es sauberes Trinkwasser und Nahrung geben.
Auch die Menschen in der Zukunft sollen genug Geld zum Leben oder einen Arbeitsplatz haben.
Sie sollen in einer Welt leben, in der es nicht mehr Unwetter oder Überschwemmungen gibt als heute.

Nachhaltigkeit findet in **drei Bereichen** statt:

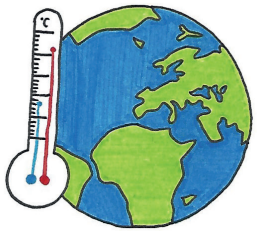
1. Ökologie
2. Ökonomie
3. Soziales

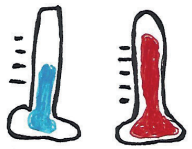
Was ist Ökologie

Der erste Bereich ist die **Ökologie**.
Ökologie bedeutet, wie Lebewesen und ihre Umwelt zusammenhängen.
Zum Beispiel können Bienen nur in einer Umgebung leben, in der auch Blumen blühen. Die Bienen brauchen die Blüten, um Nahrung zu finden.
Nachhaltigkeit in der Ökologie bedeutet also zum Beispiel, sich darum zu kümmern, dass weiter Blumen wachsen.



Ökologie bedeutet sich mit der Umwelt auseinanderzusetzen.
Die Ökologie soll zum Beispiel durch den **Klimaschutz** geschützt werden.
Klima ist nicht nur das Wetter von heute oder morgen, sondern das Wetter über einen längeren Zeitraum.
Das Klima auf der Erde ändert sich.
Das Klima wird langsam immer wärmer, weil wir Menschen zum Beispiel Gas, Öl, und Kohle verbrennen, um Energie zu gewinnen. Wenn das Klima immer wärmer wird, dann gibt es mehr Überschwemmungen, Stürme



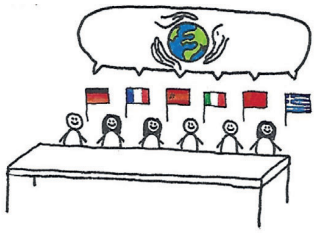


Regional bedeutet, dass die Produkte aus der ganz nahen Umgebung kommen und zum Beispiel nicht weit mit dem Auto transportiert werden müssen.

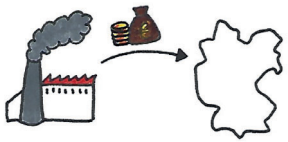
Das Thema Nachhaltigkeit kann auch in der Gesellschaft leicht weiterverbreitet werden.
Zum Beispiel kann der **„Umweltunterricht“** an den Schulen weiter ausgebaut werden, so dass Kinder früh mit dem Thema Nachhaltigkeit in Kontakt kommen.

Aber auch für die Erwachsenen kann der Staat etwas tun und das Bewusstsein durch Öffentlichkeitsarbeit stärken.

Das Thema Nachhaltigkeit ist nicht nur für Deutschland wichtig, sondern für die ganze Welt. Deswegen haben sich fast alle Länder der Welt zusammengeschlossen, um die Welt zu schützen.
Der Zusammenschluss der Länder nennt sich **„Pariser Abkommen“**.
Das Abkommen heißt so, weil die Politiker*innen sich 2015 in der Nähe von Paris getroffen haben und über den Klimaschutz geredet haben.



Der Staat kann **Steuern** für Hersteller einführen.
Zum Beispiel Steuern für Plastik, für Müll und einen hohen CO2 Ausstoß. CO2 ist ein Gas, das die Luft verschmutz. Wenn Hersteller Steuern zahlen müssen, dann müssen sie Geld an den Staat geben.



Der Staat könnte Projekte für nachhaltige Energie finanziell unterstützen. Zum Beispiel Autos entwickeln, die weniger Schmutz machen.
Aber auch neue Entwicklungen können die Umwelt verschmutzen. Aber es ist das Ziel den Schaden an der Umwelt möglichst klein zu halten.
Zum Beispiel verschmutzen Elektroautos nicht die Luft. Aber die Akkus der Autos müssen aufwendig entsorgt werden, weil sie giftige Stoffe enthalten.

Der Staat könnte zum Beispiel auch Firmen finanziell unterstützen, die **saisonale und regionale Produkte** herstellen oder verkaufen.
Saisonal bedeutet, dass man nur das Obst und Gemüse verkauft, das in der natürlichen Umwelt gerade reif ist.

und Hitzewellen.

Manche Menschen auf der Erde haben dann kein Trinkwasser mehr oder verlieren ihren Lebensraum.

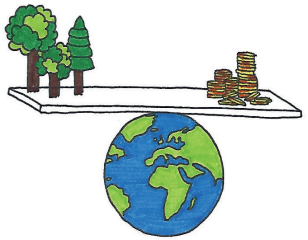
Ein Gas, das die Erde immer wärmer macht, ist Kohlenstoffdioxid (CO2).
Das Gas kommt zum Beispiel durch Fabriken oder Abgase von Autos in die Luft.
Klimaschutz bedeutet sich dafür einzusetzen, dass weniger CO2 produziert wird. Denn nur so kann etwas gegen die Klimaerwärmung getan werden.

Nachhaltige Ökologie bedeutet auch, dass das Wasser in Flüssen und Meeren sauber ist. Dadurch können Fische und andere Lebewesen dort auch weiterhin leben und genug Nahrung finden.

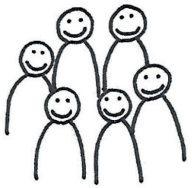
Was ist Ökonomie

Der zweite Bereich ist die **Ökonomie**.
Ökonomie bedeutet Wirtschaft.

Zur **Wirtschaft** gehören zum Beispiel:
Fabriken, in denen Dinge hergestellt werden.
Zur Wirtschaft gehören auch Geschäfte, i
n denen Dinge von Menschen verkauft
oder gekauft werden.
Wenn es in einem Land der Wirtschaft
gut geht, dann ist das auch meistens gut für
die Menschen, die dort leben.
Sie haben dann mehr Arbeit und Geld.



Nachhaltige Ökonomie bedeutet
in der Wirtschaft auf die Umwelt
und die Menschen auf der ganzen Welt
Rücksicht zu nehmen.
Das bedeutet, so zu wirtschaften, dass die
Dinge, die die nachfolgenden Generationen
brauchen, erhalten bleiben.
Zum Beispiel:
Dass in der Wirtschaft nicht nur auf das
Geld geachtet wird, sondern Gegenstände
verwendet werden, die nachhaltig sind,
auch wenn sie mehr Geld kosten.
Zum Beispiel können Verpackungen

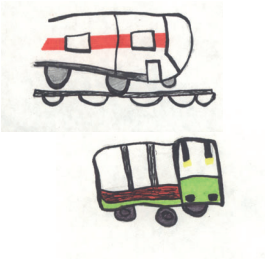


Durch das Verbot will der die EU erreichen,
dass der Plastikverbrauch und der CO2-Austoß
geringer wird.

Der Staat könnte außerdem die **Fairtrade Siegel**
ausbauen.
„Fair trade“ ist ein englisches Wort und
bedeutet gerechter Handel. Durch ein Fairtrade
Siegel kann man zum Beispiel nachverfolgen,
ob in den einzelnen Herstellungsschritten
nachhaltig produziert und gehandelt wurde.

Alle müssen sich an die Gesetze und
Regelungen halten. Dann müssen große Firmen
auch nachhaltig handeln und zum Beispiel
Supermärkte ihre Produkte mit weniger Plastik
herstellen und verkaufen.

Der Staat könnte zum Beispiel die **öffentlichen
Verkehrsmittel** stärker unterstützen und
finanzieren. Dann fahren mehr Menschen mit
dem Zug, der Bahn oder dem Bus und weniger
Menschen allein mit dem Auto.



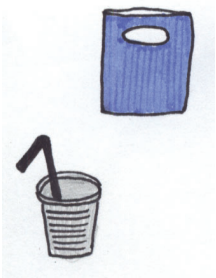
Außerdem könnte der Staat Regeln und Gesetze
finden, die dafür sorgen, dass mehr **Energie aus
Wind und Wasser** gewonnen wird.

Einkaufsmöglichkeiten gibt.
Manche Menschen finden andere Themen in ihrem Leben wichtiger als das Thema Nachhaltigkeit.
Zum Beispiel können Themen wie Arbeit, Familie, Freunde oder Sport wichtiger sein.
Es kann aber auch sein, dass Menschen kein Interesse daran haben nachhaltiger zu leben und sich deswegen nicht damit beschäftigen.

Deshalb ist es auch wichtig, dass der Staat Regeln und Gesetze macht, damit Ökologie, Wirtschaft und das Zusammenleben nachhaltiger wird.

Auch die Europäische Union kann solche Regeln findet.

Die EU hat zum Beispiel ein **Verbot von Einwegplastik** beschlossen.
Dieses Verbot wird ab 2021 nach und nach umgesetzt.
Einwegplastik ist Plastik was nur einmal genutzt wird.
Das sind zum Beispiel Trinkhalme, Plastikbesteck und Plastikteller.



verwendet werden,
die weniger Müll produzieren.
Oder Fabriken können Filteranlagen einbauen, damit sie zum Beispiel weniger Wasser dreckig machen. Dann können Fische und andere Lebewesen in Flüssen und Meeren weiterleben.

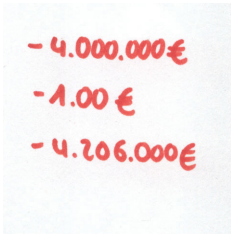
Nachhaltige Ökonomie bedeutet zum Beispiel auch:
Autos zu entwickeln die wenig Benzin verbrauchen und mit Strom fahren können.
Denn dadurch wird die Luft in den Städten weniger verschmutzt. Das ist wichtig für die nächste Generation, weil die Luft sauber sein muss, damit man gesund bleibt und gut atmen kann.

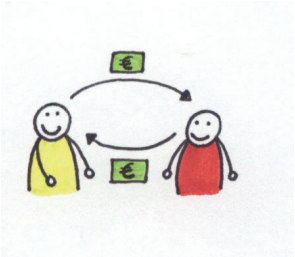
Außerdem ist zu viel Schmutz in der Luft schädlich für die Umwelt und Tiere und Pflanzen sterben aus.

Was ist Soziales

Der dritte Bereich ist **Soziales**. Das Wort sozial meint, das Zusammenleben der Menschen.
Soziale Nachhaltigkeit bedeutet, dass das Zusammenleben der Menschen heute so geregelt wird, dass die Menschen auch in Zukunft gut zusammenleben können.

Das bedeutet zum Beispiel, dass Städte und Gemeinden heute nicht so viele Schulen machen. Denn sonst können die Bürger*innen in der Zukunft diese Schulden nicht gut abbezahlen.
Oder dass bei der Planung von Renten auch daran gedacht wird, welche Rente die Menschen später bekommen, die heute jung sind.

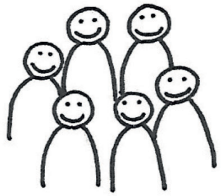




Sozial ist es jeden Menschen gleich zu behandeln und wertzuschätzen.
Sozial ist zum Beispiel, dass alle Menschen in einem Betrieb für die gleiche Arbeit auch das gleiche Geld bekommen. Männer und Frauen sollen gleich bezahlt werden.

Regeln und Gesetze für Nachhaltigkeit

In Deutschland leben viele unterschiedliche Menschen. Manche finden das Thema Nachhaltigkeit wichtig, andere finden andere Themen wichtiger.



Man kann als einzelne Person versuchen nachhaltiger zu leben.
Zum Beispiel in dem man versucht beim einkaufen darauf zu achten sein Obst und Gemüse ohne Plastikverpackungen zu kaufen. Oder man kauft seine Klamotten nicht immer neu kaufen muss, sondern auch gebrauchte Sachen kaufen kann.

ABER

Man braucht zum Beispiel genug Geld, um in einem Laden ohne Verpackungen einkaufen zu gehen oder um Bio-Produkte zu kaufen.

Nicht alle Menschen haben so viel Zeit, um nachhaltig einzukaufen und zum Beispiel an einem bestimmten Tag auf den Markt zu gehen.
Manche Menschen wohnen an Orten, in denen es keine nachhaltigen

Kaufhäuser in Hannover

Kaufhaus König
Lister Meile 35A, 30161 Hannover
Tel: 0511 3889731
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 10 – 19 Uhr
Sa.: 10 – 15 Uhr

fairKauf eG – Kaufhaus City
Limburgstr. 1, 30159 Hannover
Tel: 0511 3576590
Öffnungszeiten: Mo. – Sa: 10 – 18 Uhr

Nachhaltig leben in Hannover

Quelle der Karte: Google Maps

Diese Karte zeigt dir Orte in Hannover,

Legende

Kaufhäuser

Loseläden

Secondhandläden in Hannover

VALLINTAGE

Engelbostler Damm 49, 30167 Hannover

Tel: 0511 21554366

Öffnungszeiten:

Mo – Sa.: 11 - 19 Uhr

fairKauf eG – Filiale Linden

Deisterstraße 77, 30449 Hannover

Tel: 0511 3576590

Öffnungszeiten:

Mo – Fr.: 10 – 14, 14:45 – 18:00

Oxfam Shop Hannover

Karmarschstraße 38, 30159 Hannover

Tel: 0511 1234827

Öffnungszeiten:

Mo - Fr.: 10 – 19 Uhr

Sa.: 10 – 15 Uhr

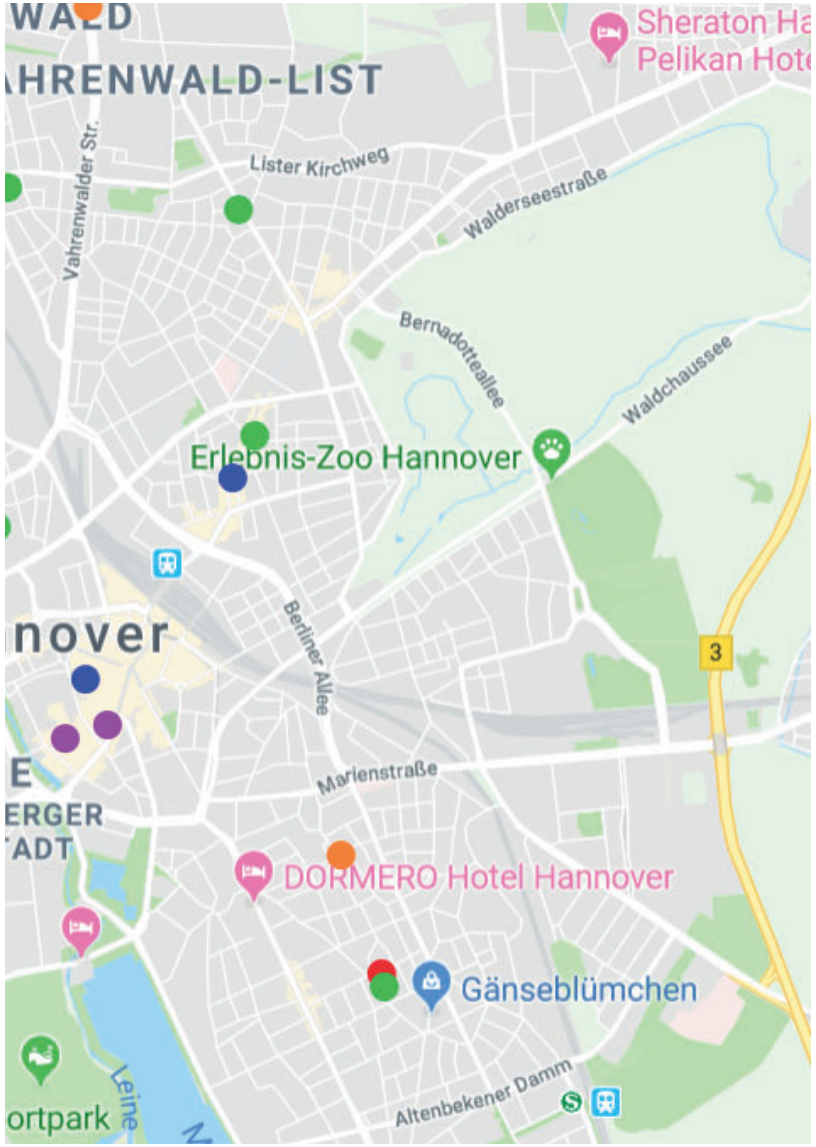
Möbelgeschäfte in Hannover

WohnTraum Hannover
Lutherstraße 40, 30171 Hannover
Tel: 0511 56958575
Öffnungszeiten:
Mi – Fr.: 12 – 18 Uhr
Sa.: 11 – 15 Uhr

Furnikat
Stephanusstraße 9, 30449 Hannover
Tel: 0511 21939656
Öffnungszeiten:
Di. – Sa.: 11 – 18:30

fairKauf eG – Möbelverkauf Verwaltung & Logistitkstandort
Vahrenwalder Str. 207, 30165 Hannover
Tel: 0511 3576590
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 10 – 18 Uhr
Sa.: 10 – 16 Uhr

, wo du nachhaltig einkaufen kannst:



Märkte Möbel Secondhand

Hier findet ihr …

Loseläden in Hannover

LOLA, der Loseladen – Südstadt
Stephansplatz 13, 30171 Hannover,
Tel. 0511 79029010
Öffnungszeiten:
Mo. – Do.: 10 - 19 Uhr
Fr.: 9 – 19 Uhr
Sa.: 10 – 16 Uhr

LOLA, der Loseladen – Linden
Teichstraße 1, 30339 Hannover,
Tel. 0511 70819149
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 10 – 19 Uhr
Sa.: 9 – 16 Uhr

Märkte in Hannover

Dienstags und samstags:
Hannover-Linden: Lindener Marktplatz
Öffnungszeiten: 8 – 13 Uhr

Hannover-Mitte: Klagesmarkt
Öffnungszeiten: 8 – 13 Uhr

Mittwochs:
Hannover-List: Molteplatz/Voßstraße
Öffnungszeiten: 8- 13 Uhr

Hannover-Vahrenwald: Jahnplatz/Auf dem Dorn
Öffnungszeiten: 8 – 13 Uhr

Donnerstags:
Hannover-Oststadt: Lister Meile/ Gretchenstraße
Öffnungszeiten: 14 – 18 Uhr

Freitags:
Hannover-Südstadt: Stephansplatz
Öffnungszeiten: 8 – 13

Samstags:
Hannover-Herrenhausen: Herrenhäuser Markt/Meldaustraße
Öffnungszeiten: 8 – 13 Uhr

Hannover-Linden-Nord: Pfarrlandstraße
Öffnungszeiten: 8 – 13 Uhr